

In den Ausschuss für Soziales, Familie,
Gleichstellung, Senioren
In den Verwaltungsausschuss
In den Rat

am
am
am

TOP:
TOP:
TOP:

SPD – Fraktion im Rat der Stadt Laatzen, Bussardweg 39 ,30880 Laatzen

Herrn Bürgermeister
Hauke Jagau
Rathaus

30880 Laatzen

Antrag „Neue Wohnformen im Alter in Laatzen mit Qualität“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen und Auftrag der SPD – Fraktion bitte ich Sie, folgenden Antrag den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen:

Die Verwaltung der Stadt Laatzen initiiert in Zusammenarbeit mit dem Rat, Sozial- u. Wohlfahrtsverbänden, Unternehmen der Wohnungswirtschaft und Dienstleistungsunternehmen aus Pflege- und Servicebereich

das Forum **„Neue Wohnformen im Alter in Laatzen mit Qualität.“**

Das Forum erarbeitet Modelle, wie in Laatzen nennenswerte Wohneinheiten für „*Betreutes Wohnen*“ bzw. „*Wohnen mit Service*“ eingerichtet werden können. Für diese Wohnform sind Leistungsmodule vom Hauswirtschaftsservice bis zur Tages- u. Nachtpflege anzubieten und Ausstattungsmerkmale der Wohnungen festzulegen. Wünschenswert wäre, wenn die Serviceleistungen beispielsweise von einer Arbeitsgemeinschaft oder einer Regiefirma angeboten werden, in der auch kleinere Unternehmen einschließlich „Ich AG's“ eine Chance bekommen, und andererseits „Check und Balance“ gewährleistet sind.

Ein verbindlicher Leistungskatalog und eine Zertifizierung der Unternehmen ist anzustreben, um Auswüchse zu vermeiden.

Begründung

Die Prognose der demoskopische Entwicklung Laatzens zeigt, dass wir in den nächsten 20 Jahren einen überdurchschnittlichen Zuwachs bei der Altersgruppe > 60 Jahre haben werden.

Die Mehrheit unserer Senioren bevorzugen ein selbständiges Leben in den eigenen Wohnungen und lehnen Altenheime ab. Es ist auch für die Kommunen nicht finanzierbar, wenn sie allen Bürger mit einfacheren Handicaps Heimplätze anbieten müsste. Mit Servicedienstleistungen für Senioren und Behinderte schaffen wir Arbeitsplätze in Laatzen.

Selbst für temporäre 1€ Jobs sehen wir hier ein Potential.

Bei den Dienstleistungen für ältere und behinderte Menschen müssen Standards gesetzt werden, damit nicht gewissenlose Makler Wohnungen mit Hausmeisterservice übersteuert als „Betreutes Wohnen“ anbieten.

gez. Gabriele Meyer

